

# Villingen-Schwenningen Obereschacher überraschen mit einem "Flash Mob"

---

[sb.schwarzwaelder-bote.de /inhalt.villingen-schwenningen-obereschacher-ueberraschen-mit-einem-flash-mob.7ae88bb5-6080-4fd8-80aa-aed3af8812dc.html](http://sb.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.villingen-schwenningen-obereschacher-ueberraschen-mit-einem-flash-mob.7ae88bb5-6080-4fd8-80aa-aed3af8812dc.html)

Von Schwarzwälder-Bote 17.07.2017 - 02:00 Uhr

VS-Villingen (bn). Da singt doch jemand? Die Kunden des Müller-Einkaufsmarktes in der Rietstraße wunderten sich nicht wenig, als sie sich am Samstagvormittag aus heiterem Himmel zwischen den Regalen von Sängern umringt sahen. Was sich später als "Flash Mob" des Obereschacher Gospelchores "Colours of Pop" herausstellte, begann ganz leise und harmlos und war schon nach wenigen Minuten wieder vorbei.

In unmittelbarer Nähe der Rolltreppe ertönten die ersten Stimmen und man erkannte schnell, dass es sich dabei um "Hey Jude" von den Beatles handelte. Nach nur wenigen Augenblicken hatten sich aus allen Ecken des Einkaufszentrums die rund 50 Chormitglieder zentriert, sangen und tanzten. Damit nicht genug, ertönte aus dem oberen Stockwerk plötzlich Blasmusik und eine fünfköpfige, im Stil der einstigen "Global Kryners" für den Anlass eigens zusammengestellte Combo erschien auf der Rolltreppe nach unten. "Wir haben die Treppe extra andersherum laufen lassen", erklärte Müller-Filialleiter Ulrich Fries augenzwinkernd, der den "Colours of Pop" als Sänger angehört.

Die Idee zum Flash Mob sei gemeinsam in einer Probe entstanden, sagte Chorleiterin Selina Fritz. "Wir wollten auf diese Weise etwas zur 1200-Jahrfeier beitragen". Der Ort war schnell gefunden. Am Freitagabend ließ Ulrich Fries seine Sangeskollegen nach Ladenschluss sogar ein für eine Stellprobe. In die zuerst verdutzten und dann fröhlich lachenden Gesichter der ahnungslosen Müller-Kunden zu blicken, das habe den Spaß an der Sache noch erhöht, sagte Chorsänger Markus Rehm nach dem Fünf-Minuten-Event. Wer Spaß am Gesang in der Gemeinschaft hat, der könne gerne an jedem Mittwochabend um 20 Uhr in der Alten Schule Obereschachs bei einer Probe vorbeischaun, warb die Dirigentin. "Singen muss man dafür nicht können", fügte sie lachend hinzu.